



Evangelische Kirchengemeinde Kobe-Osaka Gemeindebrief

März 2022

IN DIESER AUSGABE

Informationen

Unser nächster Gottesdienst

findet am Sonntag, den **13. März um 11:00 Uhr** in der Kobe Union Church mit Pfarrerehepaar Tyburski statt. Seit August 2018 betreuen sie die Kreuzkirche in Tokyo. Die Orgel spielt Frau Nami Uchiyama.

Wie in den vergangenen Monaten werden wir auf das **Potluck Lunch** verzichten. Bitte beachten Sie weiterhin die erforderlichen Maßnahmen zur Vermeidung von Ansteckungen.

Der Kindergottesdienst ist geplant, aber ob er stattfinden kann, werden wir kurzfristig über die Homepage und LINE bekanntgeben.

Der Gottesdienst im April findet an **Ostern**, dem **17. April** statt. Weitere Einzelheiten werden im nächsten Gemeindebrief stehen.

Im Namen des Gemeindevorstandes

mit herzlichen Grüßen!

Ihre

Myriam Müller



Jahresspruch /
Monatsspruch 2

Vorstellung Pfarrerehepaar
Tyburski 2

März Lesungen 3

Events 3

Kinderseite: 7 Wochen
ohne 4



Orgelspiel am 13. März mit Nami Uchiyama

Fantasia crommatica von Jan
Pieterszoon Sweelinck



Monatsspruch März

Hört nicht auf, zu beten und
zu flehen! Betet jederzeit im
Geist; seid wachsam, harrt
aus und bittet für alle Heili-
gen. Eph 6,18 (E)

Jahreslosung 2022

Jesus Christus spricht: Wer
zu mir kommt, den werde ich
nicht abweisen.

Johannes 6,37 (E)

Pfarrerehepaar Bettina Roth-Tyburski und Marcus Tyburski

Seit August 2018 sind wir als
Pfarrerehepaar in der evangelischen
Gemeinde in Tokyo tätig. Leider
konnten wir erst ein Mal nach Kobe
kommen, um gemeinsam mit Ihnen
Gottesdienst feiern. So freuen wir
uns sehr, dass wir nach
zweieinhalb Jahren im März wieder
bei Ihnen zu Gast sein können!

Wir möchten uns kurz bei Ihnen
vorstellen. Unsere Heimat ist die
westfälische Landeskirche, auch
wenn wir von unserer Herkunft ein
„badisch-westfälisches Doppel“
sind. Wir sind dankbar dafür,
sowohl unsere berufliche Tätigkeit
als Pfarrerin und Pfarrer, aber auch
die familiären Aufgaben in dieser
Form vereinbaren zu können.
Beide konnten wir Zeit mit unseren
vier Kindern verbringen, von denen
unsere drei Töchter in Deutschland
geblieben sind. Sie sind erwachsen
und befinden sich im Studium bzw.
in der praktischen Ausbildungs-
phase. Unser Sohn Lasse hat mit
uns gemeinsam den Schritt nach
Japan unternommen. Von Anfang
an haben ihn die Schüler der
Deutschen Schule Tokyo-
Yokohama aufgenommen und
integriert. Längst hat er sich an das
Leben hier gewöhnt und fühlt sich,
so wie wir auch, in Japan sehr
wohl.

Schon während unseres Studiums
haben wir ein Jahr lang im Ausland
in Jerusalem studiert und sind
seitdem sehr am jüdisch-
christlichen Gespräch interessiert.
Seit damals hat uns aber auch das



aktive Leben einer
Auslands-gemeinde fasziniert.
Besonders die Arbeit mit Kindern
und Jugendlichen aber auch mit
Familien ist uns ein Anliegen. In
der bisherigen Zeit in Tokyo haben
wir uns trotz der Pandemie darum
bemüht, bilingual aufwachsende
Kinder und ihre mehrsprachigen
Eltern zu erreichen. Es ist eine
echte Herausforderung, so haben
wir gelernt, was binationale Eltern
bewältigen müssen. Vieles ist doch
kulturell unterschiedlich. Mit
unserer Spielgruppe geben wir
monatlich eine Möglichkeit, dass
die Kinder eine „deutsche Sprach-
dusche“ bekommen und die Eltern
sich gegenseitig austauschen und
stärken können.

Sehnsüchtig freuen wir uns auf das
hoffentlich baldige Ende der
Pandemie und dadurch wieder
viele Begegnungen und Kontakte.
Dazu gehört auch der Besuch in
Kobe – wir freuen uns Sie zu
treffen!

Ihre

Bettina Roth-Tyburski und Marcus
Tyburski

KOMMENDE EVENTS

Veranstaltungen werden je nach Situation angepasst.

18. März 2022, *Frauentreff um 11 Uhr.*

19. März 2022, *Ausflug zum Eifuku-ji* in Osaka.

2. April 2022, *Besuch des Sayamaike Museums* in Osaka (<https://osaka-info.jp/en/spot/sayamaike-museum/>).

Im Mai Haiku Workshop in Arashiyama geplant. Teilnahmegebühr 1000 Yen.

Auskünfte:
myriam.mueller@gmail.com



Deutsche Bücher

- ◆ Literatur
- ◆ Krimis
- ◆ Romane
- ◆ Kinderbücher
- ◆ Novellen
- ◆ Fachbücher
- ◆ usw.

Zum Ausleihen /
zum Mitnehmen

Im EKK–Raum

LESUNGEN IM MÄRZ

Jesaja 5, 1-7 (Lied vom unfruchtbaren Weinberg)

¹Wohlan, ich will von meinem lieben Freunde singen, ein Lied von meinem Freund und seinem Weinberg.

Mein Freund hatte einen Weinberg auf einer fetten Höhe. ²Und er grub ihn um und entsteinte ihn und pflanzte darin edle Reben. Er baute auch einen Turm darin und grub eine Kelter und wartete darauf, dass er gute Trauben brächte; aber er brachte schlechte.

³Nun richtet, ihr Bürger zu Jerusalem und ihr Männer Judas, zwischen mir und meinem Weinberg! ⁴Was sollte man noch mehr tun an meinem Weinberg, das ich nicht getan habe an ihm? Warum hat er denn schlechte Trauben gebracht, während ich darauf wartete, dass er gute brächte?

⁵Wohlan, ich will euch zeigen, was ich mit meinem Weinberg tun will! Sein Zaun soll weggenommen werden, dass er kahl gefressen werde, und seine Mauer soll eingerissen werden, dass er zerbrechen werde. ⁶Ich will ihn wüst liegen lassen, dass er nicht beschnitten noch gehackt werde, sondern Disteln und Dornen darauf wachsen, und will den Wolken gebieten, dass sie nicht darauf regnen.

⁷Des Herrn Zebaoth Weinberg aber ist das Haus Israel und die Männer Judas seine Pflanzung, an der sein Herz hing. Er wartete auf Rechtsspruch, siehe, da war Rechtsbruch, auf Gerechtigkeit, siehe, da war Geschrei über Schlechtigkeit.

Johannes 3, 14-21

¹⁴Und wie Mose in der Wüste die Schlange erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden, ¹⁵auf dass alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben. ¹⁶Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass



Crijn Hendricksz Volmarijn (1616 – 1645), *Jesus spricht mit Nikodemus in der Nacht* (Wikimedia Commons)

er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. ¹⁷Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn gerettet werde.

¹⁸Wer an ihn glaubt, der wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet, denn er hat nicht geglaubt an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes. ¹⁹Das ist aber das Gericht, dass das Licht in die Welt gekommen ist, und die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht, denn ihre Werke waren böse. ²⁰Wer Böses tut, der hasst das Licht und kommt nicht zu dem Licht, damit seine Werke nicht aufgedeckt werden. ²¹Wer aber die Wahrheit tut, der kommt zu dem Licht, damit offenbar wird, dass seine Werke in Gott getan sind.

"7 Wochen ohne"

Fernsehen? Süßigkeiten? Handy? Spielekonsole? Wir befinden uns in der „Fastenzeit“. Aber was bedeutet dieses „fasten“ eigentlich? Sie wird auch „Passionszeit“ genannt, sie beginnt mit dem Aschermittwoch und endet am Karsamstag. Einkehr, Umkehr, Besinnung - In dieser Zeit verzichten wir auf etwas, das wir im Alltag „zu viel“ machen. Auf Probe ändern wir etwas - auch wenn's oft



<http://sweetkoffie.files.wordpress.com/2012/02/fasten.jpg>

schwer fällt! Das kann die Entdeckung mit sich bringen, dass es anders BESSER sein könnte! Eine Weile vermeiden, womit wir sonst viel Zeit verbringen (zum Beispiel das Handy) kann uns neue Wege zeigen. Und wie finde ich dieses „Etwas“, dass ich „weglassen“ möchte? Stelle Dir die Frage: „Was wäre, WENN...“ ...ich statt Fernsehen, ein Buch in die Hand nehme? Einen Brief schreiben, statt einer Email? Eine Runde

laufe, statt auf dem Sofa zu liegen? Oder einfach nicht mehr so viel Süßes nasche? Nur mal testen? Halte ich das bis Ostern durch?

Der Tagesablauf verschiebt sich, wir stolpern, es läuft nicht mehr so wie geplant. Etwas, das wir sonst gemacht haben, machen wir ja jetzt eine Weile nicht mehr! Beobachte Dich. Was verändert sich?

Wichtig ist: Tu, was dir GUT tut! Fasten ist nicht gedacht, um dir zu schaden, sondern etwas aus deinem Alltag zu nehmen, mit dem du sehr sehr sehr viel Zeit verbringst. Der Verzicht macht Appetit auf das Leben! Probier es mal aus! Mit was verbringst Du die meiste Zeit neben der Schule? Und was wäre, WENN du es weglassen würdest?

Viel Spaß beim Testen!

Anne Sophie Stuckardt

SEELSORGE

Pfarrer Andreas Rusterholz
bieten Seelsorge an:
Tel.: 078-965 9626

ÜBER UNSERE KIRCHENGEMEINDE

Wir sind eine kleine deutschsprachige Kirchengemeinde in Kobe mit einer wechselhaften Geschichte von 150 Jahren. Mit der englischsprachigen Kobe Union Church (KUC) teilen wir unser Kirchgebäude und bilden die Rechtskörperschaft Kobe Union Protestant Church (KUPC). Wir sind juristisch selbständig und stehen in Kontakt zur Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und zum Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund (SEK).

Evangelische Kirchengemeinde Kobe-Osaka

2-4-4 Nagamedai
Nada-Ku, Kobe
Japan 657-0811
Tel.: 078-871-6844
Fax: 078-871-3473

www.evkobe.org

Kontoverbindung:
Mitsubishi UFJ Bank
Kobe Branch (Nr. 581)
Kontonr. 1267305

Kontoinhaber:

Evangelische Kirchengemeinde



KONTAKTE

Vorsitzende:

Myriam Müller
Kamokogahara 1-4-15-631
Higashinadaku
Kobe 658-0064
Tel.: 090-4300-7742
Email:
myriam.mueller@gmail.com

Pfarrer:

Andreas Rusterholz,
Kunikadori 5-1-8-903
Chuo-ku
Kobe 651-0066
Tel.: 078-965 9626
Email:
rusterholz@gmail.com